

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebenheiten mischen. Ueberall sehen wir auch hiebei, daß alles im Landschaftsbilde Auffallende, alles was von seiner Umgebung irgendwie absticht und dadurch zum Sinnen und Nachdenken anregte, Sagenbildungen veranlaßte. Waldschluchten und Steingraben, Moore und Sümpfe, Quellen und Bäche, Teiche und Seen, Kirchen, Kapellen, Weg- und Sühnkreuze waren in gleicher Weise für die Entstehung von Volksjagen wirksam.

Noch ein im Landschaftsbild auffallender Sagenschauplatz ist für unseren Bezirk zu erwähnen, die alten Burghügel. Gerade solche Stellen sind in besonderem Maße von alten Sagen umspinnen, wo einstmal's Edelstze standen, sich Burgställe befanden oder vorgeschichtliche Funde gegraben wurden. So etwa der Remoneiberg bei Bolling, der in der Landschaft als nach drei Seiten abfallende Hochfläche stark hervortritt, oder das Gebiet des alten Edelstzes Grindelsberg bei Henhart. Auch die Burgstelle am Siedelberg gehört hieher und die Hügelgräber im Roiederholz.

Die meisten Edelstze, auch manch größere Siedlung, sind ja heute bis auf wenige Reste verschwunden. Im Landschaftsbilde vergangener Jahrhunderte aber spielten sie gewiß eine bedeutsame Rolle. Die Erinnerung daran lebt in der Sage fort. Südlich von Braunau, ebenso bei Altheim, auch zwischen Lochen und Lengau sollen sich einst große Städte ausgedehnt haben. Im Mattigtal soll eine Kirche verschwunden sein. Wir wissen davon nicht viel mehr, als was uns die Sagen erzählen. Bringen wir diese Sagen aus der Vergangenheit unserer Heimat mit ihrer Geschichte in Verbindung, so wird uns manches sonst Rätselhafte klarer.

So bringt die Sage nicht nur Leben in das Landschaftsbild, so regt sie nicht nur zum tieferen Versenken in die heimatische Natur an, sondern verknüpft diese auch mit der heimischen Geschichte und gibt uns zugleich Einblick in das Geistesleben unserer Vorfahren.

Sagen aus dem Bezirke Braunau am Inn.

Der wilde Jäger und sein Gefolge.

1. Der Alte vom Grunde.

Ein Bauer, dessen Gut auf dem sagenbekannten Siedelberg bei Mattighofen liegt, erzählte, wie folgt:

Sein Vaterhaus sei früher noch zur Zeit, als seine Großeltern am jungen Besitze waren, von vielem unwirlichen Zeug heimgesucht worden. Der Großvater habe oft erzählt, daß im Frühjahr und Herbst der „Alte vom